

Erstmeldungen der Gattungen *Pithyllis* Grünberg, 1910 und *Tyndis* Ragonot, 1881 von der Arabischen Halbinsel (Lepidoptera: Pyralidae, Pyralinae)

M. Seizmair

Zusammenfassung

Für die Arabische Halbinsel werden erstmalig Vorkommen der Gattungen *Pithyllis* Grünberg, 1910 und *Tyndis* Ragonot, 1881 gemeldet auf Basis von Material, das in Dhofar (Süd-Oman) aufgesammelt wurde. *Tyndis megistalis* Hampson, 1906 wird neu für die Fauna der Arabischen Halbinsel gemeldet. *Pithyllis dhofaralis* Seizmair, sp. n. wird neu für die Wissenschaft beschrieben. Die morphologisch nächststehenden Arten sind *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 und *Pithyllis pallidalis* Leraut, 2007, von denen die neue Art primär in der männlichen Genitalmorphologie zu unterscheiden ist. Die männlichen Falter sowie die männlichen Genitalien werden abgebildet und beschrieben. Die Morphologie der Weibchen bleibt unbekannt.

SCHLÜSSEL WORTE: Lepidoptera, Pyralidae, Pyralinae, *Tyndis*, *Pithyllis*, neue Art, Taxonomie, Morphologie, Arabische Halbinsel, Oman.

First records of the genera *Pithyllis* Grünberg, 1910 and *Tyndis* Ragonot, 1881 from the Arabian Peninsula (Lepidoptera: Pyralidae, Pyralinae)

Abstract

Occurrences of the genera *Pithyllis* Grünberg, 1910 and *Tyndis* Ragonot, 1881 are reported for the first time for the Arabian Peninsula based on records collected in Southern Oman (Dhofar). *Tyndis megistalis* Hampson, 1906 is reported as new for the fauna of the Arabian Peninsula. *Pithyllis dhofaralis* Seizmair, sp. n. is described as new for science. The externally most similar species are *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 and *Pithyllis pallidalis* Leraut, 2007, from which the new species is distinguished primarily in the male genital morphology. The male adult and the male genitalia are figured. The female is still unknown.

KEY WORDS: Lepidoptera, Pyralidae, Pyralinae, *Tyndis*, *Pithyllis*, new species, taxonomy, morphology, Arabian Peninsula, Oman.

Primer registro de los géneros *Pithyllis* Grünberg, 1910 y *Tyndis* Ragonot, 1881 para la Península Arábiga (Lepidoptera: Pyralidae, Pyralinae)

Resumen

Se registran, por primera vez para la Península Arábiga, la presencia del género *Pithyllis* Grünberg, 1910 y *Tyndis* Ragonot, basado sobre los registros en el sur de Omán (Dhofar). Se registra como nueva para la fauna de la Península Arábiga a *Tyndis megistalis* Hampson, 1906. Se describe nueva para la Ciencia a *Pithyllis dhofaralis* Seizmair, sp. n. Las especies exteriormente más similares son *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 y *Pithyllis pallidalis* Leraut, 2007, de las que, principalmente, se separa la nueva especie por la morfología de la genitalia del macho. Se representa el adulto y la genitalia del macho. La hembra todavía es desconocida.

PALABRAS CLAVE: Lepidoptera, Pyralidae, Pyralinae, *Tyndis*, *Pithyllis*, nueva especie, taxonomía, morfología, Península Arábiga, Omán.

Einleitung, Material und Methoden

Die Vertreter der Gattung *Pithyllis* Grünberg, 1910 aus der Subfamilie der Pyralinae Latreille, 1809 sind nach dem bisherigen Kenntnisstand auf dem afrikanischen Festland von Tschad über Äthiopien, Zentralafrika bis nach Südafrika verbreitet (GRÜNBERG, 1910; LERAUT, 2007, 2009, 2011). Weitere Arten neben der Typenart *Pithyllis metachryseis* (Hampson, 1906) dieser bislang wenig erforschten Gattung sind erst in den letzten 12 Jahren bekannt geworden (LERAUT, 2007, 2009, 2011; DE PRINS & DE PRINS, 2018).

Die Gattung *Pithyllis* Grünberg, 1910 ist mit der Gattung *Tyndis* Ragonot, 1881 eng verwandt (GRÜNBERG, 1910). Eines der Hauptdifferenzierungsmerkmale zwischen diesen beiden Gattungen ist nach dem aktuellen Kenntnisstand die Stielung der Radialadern R2 und R3 am Vorderflügel: Bei *Tyndis* Ragonot, 1881 sind R2 und R3 aufeinander gestielt, bei *Pithyllis* Grünberg, 1910 hingegen voneinander getrennt aus R1 verlaufend (GRÜNBERG, 1910; RAGONOT, 1881).

Im Rahmen von vier Forschungsexkursionen nach Dhofar (Süd-Oman) im Januar 2016-2018 sowie im November 2018 konnte der Verfasser Serienmaterial aufsammeln, das auf Basis des o. a. Differenzierungsmerkmals anteilig den Gattungen *Tyndis* Ragonot, 1881 und *Pithyllis* Grünberg, 1910 zuzuordnen ist. Der Anteil, der der Gattung *Pithyllis* Grünberg, 1910 (2 ♂♂) zuzuordnen ist, wird aufgrund von morphologischen Unterschieden zu den bislang bekannten Vertretern der Gattung einer für die Wissenschaft neuen Art, *Pithyllis dhofaralis* Seizmair, sp. n. zugeordnet. Der Anteil, der der Gattung *Tyndis* Ragonot, 1881 (8 ♂♂) zuzuordnen ist, wurde als *Tyndis megistalis* Hampson, 1906 bestimmt.

Die Vorkommen der Gattungen *Pithyllis* Grünberg, 2011 und *Tyndis* Ragonot, 1881 werden als neu für die Entomofauna der Arabischen Halbinsel gemeldet.

Der Holotypus der neuen Art wird in der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM) hinterlegt, die Paratypen verbleiben in der Privatsammlung des Verfassers.

Abkürzungsverzeichnis

Hfl	Hinterflügel
mm	Millimeter
OS	Oberseite
US	Unterseite
Vfl	Vorderflügel
ZSM	Zoologische Staatssammlung München, München, Deutschland

Tyndis megistalis Hampson, 1906 (Abb. 1)

Material: OMAN, Dhofar, Jebel al Qamar, 20 km E Sarfait, 2 ♂♂, 28-I-2017; Dhofar, Grenze Oman / Jemen, 2 km W Sarfait, 1 ♂, 16-I-2016; 4 ♂♂, 18-I-2018; Dhofar, 4 km W Dalkuth, 1 ♂, 8-XI-2018, leg. und coll. M. Seizmair.

Die Art wurde auf Basis eines weiblichen Holotypen beschrieben. Das ♂ wurde erstmals in ROUGEOT (1978) abgebildet und beschrieben. Die Art ist sexuell stark dimorph. Ost-afro-eremisch verbreitet.- Die bislang bekannten Vorkommen beschränken sich auf Kenia (Typenfundort) sowie Äthiopien und Djibouti (ROUGEOT, 1978).

Diagnose: R2 und R3 aufeinander gestielt, Stielungspunkt sehr nahe an R1, R3, R4 und R5 zueinander äquidistant (Abb. 2), Vfl quasi triangulär. Termen geradeläufig. Vfl OS in der Basisbeschuppung dunkelbraun, mit einer gelben, schwach angedeuteten, unregelmäßig verlaufenden Anteterminallinie, die von einem deutlich abgesetzten gleichfarbigen Subcostalfleck ausgeht.

Antemedianlinie gelb mit sinusartigem Verlauf, deutlich abgesetzt. Ciliarlinie hellgelb bis weißlich. Hfl OS in der Basisbeschuppung hellgelb bis weißlich, Anteciliarlinie dunkelgrau bis braun, Ciliarlinie hellgelb bis weißlich.

***Pithyllis dhofaralis* Seizmair, sp. n. (Abb. 3-5)**

Typenmaterial: Holotypus ♂ (Abb. 3), OMAN, Dhofar, Grenze Oman / Jemen, 2 km W Sarfait, 16-I-2016, leg. M. Seizmair, coll. ZSM. Paratypen: OMAN, Dhofar, 4 km W Dalkuth, 1 ♂, 8-XI-2018, leg. und coll. M. Seizmair.

Beschreibung: Länge Vfl Holotypus: 15 mm, Flügelspannweite Holotypus: 33 mm, Länge Vfl Paratypus: 12 mm, Flügelspannweite Paratypus: 23 mm. Kopf: Stirn und Vertex ocker, Labialpalpen auffallend breit, Länge entspricht dem Durchmesser der Augen, am distalen Ende spitz zulaufend, porrekt, an der Spitze dunkelbraun beschuppt, über alle restlichen Segmente kräftig gelb. Maxillar-Palpen sowie Sauger gattungstypisch stark zurückgebildet, kräftig gelb. Fühler filiform ciliat, dunkelgrau. Thorax: Dorsal und ventral ocker mit unregelmäßig verteilten hellgrauen Überschuppungen, am Prothorax dorsal sowie an der Tegula mit dunkelgrauer Überschuppung. hellgelb. Abdomen: kräftig gelb, an den Segmenten unregelmäßig hellgrau überschuppt.

Vfl: Apex abgerundet, Termen deutlich nach außen gebogen, Analrand (A3) nahe der Basis mit deutlicher konkaver Auswölbung, R2, R3 und R4 in etwa äquidistant und parallelläufig, R2 und R3 gattungstypisch getrennt, Abstand R3 und R2 auf R1 entspricht 1/5 des Abstandes zwischen R2 und Termen (Abb. 4). OS: Grundfarbe dunkelgrau. Analrand von der Radix bis in das Medianfeld mit kräftig gelber Überschuppung. Antemedianlinie gelb, deutlich abgesetzt, mit sinusoidem Verlauf. Postmedianlinie wie die Antemedianlinie gefärbt, mit unregelmäßigem Verlauf, zwischen Costa und M1 als kräftiger Makel angedeutet, der an der Costa stark verbreitet ist und zur M1 hin spitz zuläuft, von M1 bis A3 nur mehr schwach angedeutet. Anteciliarlinie hellgrau bis weißlich, Cilien und Fransen dunkelgrau. US wie OS.

Hfl: OS: Grundfarbe hellgelb, an den Costal- und Analrändern mit unregelmäßigen grauen Überschuppungen, Anteciliarlinie deutlich abgesetzt, weißlich, Fransen und Cilien hellgrau. US wie OS.

Männliche Genitalien (Abb. 5): Uncus fingerförmig, distal schmal zulaufend, am Apex abgerundet. Gnathos mit zwei kräftig ausgeprägten Armen, Spitze auffallend nach innen eingebogen. Tegumen an beiden Seiten mit quasi symmetrischen schulterförmigen Lappen, die proximal spitz zulaufen, am distalen Rand konvex eingewölbt, lateral mit konvex eingebogenen, spitz zulaufenden Processi. Valven an der Basis stark verbreitert, Verhältnis Länge / Breite entspricht ca. 3/2, am Apex abgerundet. Juxta geteilt in zwei zueinander quasi-symmetrische, kolbenförmige Hälften, die proximal spitz zulaufen, am distalen Rand abgerundet. Saccus an der Basis breit, Verhältnis Länge / Breite in etwa 1/1, distal spitz zulaufend. Aedeagus langgezogen, Caecum mit sinusoider Ausformung, Länge des Caecums entspricht 3/4 der Gesamtlänge des Aedeagus, Vesica quasi rektangulär, ohne Cornutus, mit leichten Sklerotisierungen am distalen Ende, Ductus seminalis gut ausgeprägt.

Differenzialdiagnose: Die neue Art steht im Habitus *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 am nächsten. Sie unterscheidet sich von *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 habituell in folgenden Merkmalen: Labialpalpen bei der neuen Art deutlich kräftiger, Antennen bei *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 mit langen Rami, die bei der neuen Art fehlen. Färbung des Thorax bei *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 einfarbig beige-braun, bei der neuen Art hingegen kräftig ocker mit grauen Einschuppungen. Die neue Art ist von *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 in der Flügelzeichnung kaum zu unterscheiden.

Die Hauptdifferenzierungsmerkmale liegen in der männlichen Genitalmorphologie: Uncus: Bei der neuen Art am Apex abgerundet und stark verschmälert, Apex bei *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 hingegen deutlich breiter.

Tegumen: Schultern am proximalen Ende spitz zulaufend, bei *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 hingegen abgerundet, distaler Rand bei der neuen Art gegenüber *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 deutlich mehr in die Länge gezogen, mit markanter konvexer Wölbung, die bei *Pithyllis mirei* Leraut, 2009

fehlt, Innenseiten mit konvexen Auswölbungen, die sich an einem Punkt berühren, bei *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 hingegen geradelläufig.

Juxta: Bei der neuen Art an der Basis gegenüber *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 stark verbreitert und abgerundet, bei *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 hingegen an der Basis distal spitz zulaufend. Kolben bei der neuen Art proximal spitz zulaufend, bei *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 hingegen an der Spitze deutlich verbreitert.

Saccus: Bei der neuen Art distal spitz zulaufend, bei *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 hingegen abgerundet.

Aedeagus: Vesica bei der neuen Art am distalen Ende verbreitert und kantig, bei *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 hingegen verschmälert und abgerundet, linguiform.

Pithyllis dhofaralis Seizmair, sp. n. und *Pithyllis mirei* Leraut, 2009 stehen *Pithyllis pallidalis* Leraut, 2007 genitalmorphologisch nahe, insbesondere in der Ausformung der Valven, des Uncus, Gnathos sowie der Juxta. Die neue Art ist von *Pithyllis pallidalis* Leraut, 2007 zu unterscheiden am Aedeagus-Vesica bei *P. pallidalis* Leraut, 2007 linguiform, am distalen Ende abgerundet ähnlich wie bei *P. mirei* Leraut, 2009, am Saccus bei *P. pallidalis* Leraut, 2007 ähnlich wie bei *P. mirei* Leraut, 2009 am distalen Ende abgerundet sowie an der Struktur des Tegumen-Innenseiten der Schultern voneinander getrennt, ohne die für die neue Art charakteristische Auswölbung. Des Weiteren sind die Typen von *P. pallidalis* Leraut, 2007 deutlich größer (durchschnittliche Flügelspannweite: 40 mm) als die von *P. mirei* Leraut, 2007 und *Pithyllis dhofaralis* Seizmair, sp. n. (durchschnittliche Flügelspannweiten: 32 mm).

Bionomie: Unbekannt. Der Typenfundort liegt am Rande einer Buschwaldzone.

Verbreitung: Bislang nur vom Typenfundort im westlichen Dhofar im Grenzgebiet zum Jemen bekannt. Vorkommen auf dem afrikanischen Festland sind nicht auszuschließen.

Etymologie: Die Benennung nimmt Bezug auf die Lage des Typenfundorts in Dhofar, Oman.

BIBLIOGRAFIE

- DE PRINS, J. & DE PRINS, W., 2018.– *Afromoths, online database of Afrotropical moth species (Lepidoptera)*. Available from www.afromoths.net (accessed 10th December 2018).
- GRÜNBERG, K., 1910.– Lepidoptera.– In L. SCHULTZE. Zoologische und anthropologische Ergebnisse einer Forschungsreise in westlichen und zentralen Südafrika. Vierter Band. Systematik und Tiergeographie.– *Denkschriften der medizinisch naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Jena*, **16**(4): 1-370.
- LELAUT, P., 2007.– Pyralinae (Pyraloidea: Pyralidae).– In W. MEY (Ed.). The Lepidoptera of the Brandberg Massif in Namibia, part 2.– *Esperiana Memoir*, **4**: 129-144.
- LELAUT, P., 2009.– Note sur quelques genres de Pyralidae (Lepidoptera, Pyraloidea).– *Revue française d'Entomologie*, **31**(2): 69-79.
- LELAUT, P., 2009.– Nouvelles pyrales de la sous-famille des Pyralinae (Lepidoptera, Pyraloidea).– *Nouvelle Revue d'Entomologie*, **27**(3): 213-235.
- RAGONOT, E. L., 1881.– Essai sur une classification des Pyralites.– *Annales de la Société entomologique de France*, **60**: 15-114.
- ROUGEOT, P. C., 1977.– Lepidoptera.– In P. C. ROUGEOT (Ed.). Missions entomologiques en Ethiopie 1973-1975. Fascicule 1.– *Mémoires du Muséum National d'Histoire naturelle*, (A) **105**: 1-150.

M. S.

Birkenstrasse, 36

D-82194 Gröbenzell

ALEMANIA / GERMANY

E-mail: michael.seizmair@gmx.net

<https://orcid.org/0000-0002-1385-7148>

(Recibido para publicación / Received for publication 26-III-2019)

(Revisado y aceptado / Revised and accepted 28-IV-2019)

(Publicado / Published 30-XII-2019)

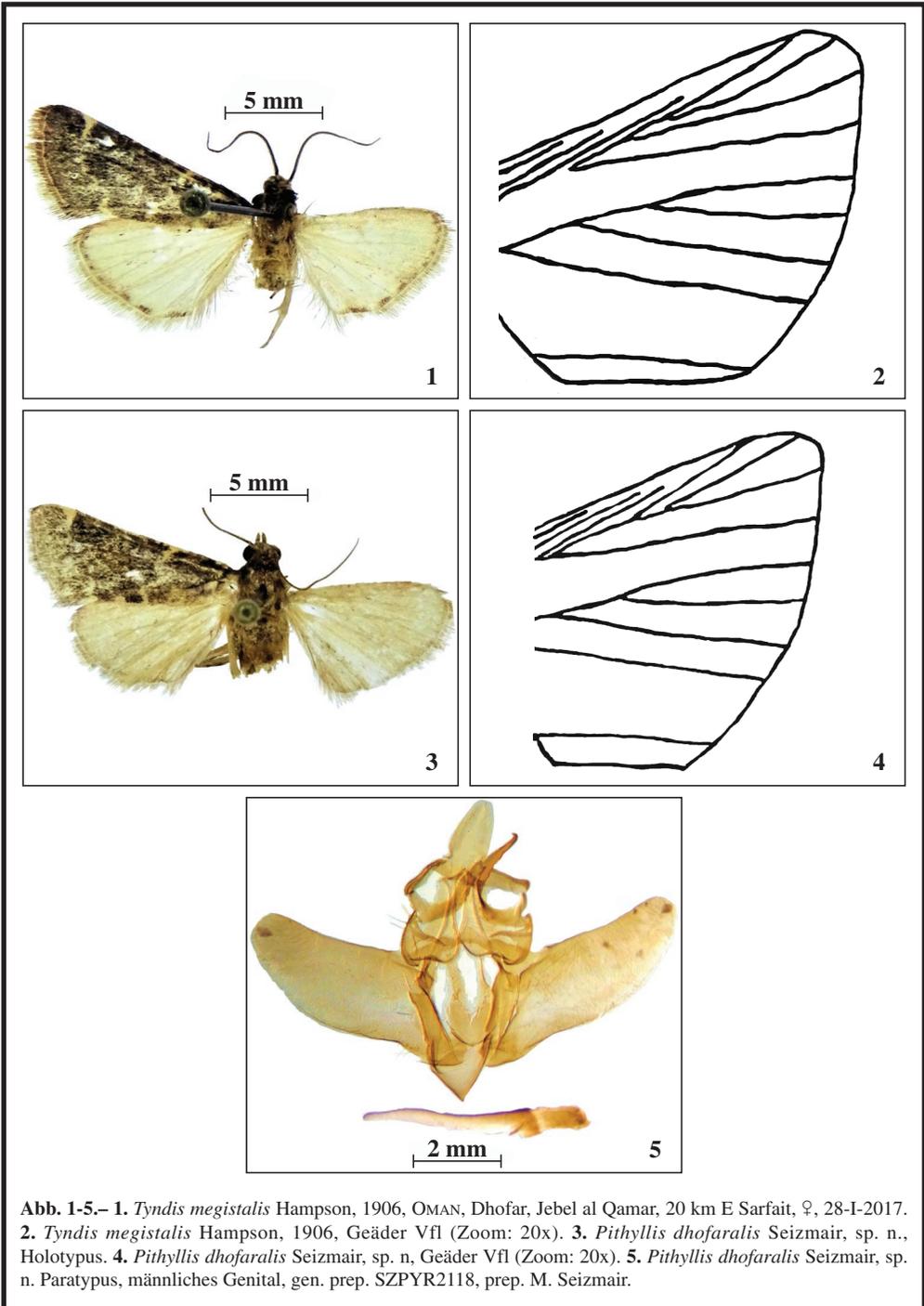


Abb. 1-5.– 1. *Tyndis megistalis* Hampson, 1906, OMAN, Dhofar, Jebel al Qamar, 20 km E Sarfait, ♀, 28-I-2017. 2. *Tyndis megistalis* Hampson, 1906, Geäder Vfl (Zoom: 20x). 3. *Pithyllis dhofaralis* Seizmair, sp. n., Holotypus. 4. *Pithyllis dhofaralis* Seizmair, sp. n, Geäder Vfl (Zoom: 20x). 5. *Pithyllis dhofaralis* Seizmair, sp. n. Paratypus, männliches Genital, gen. prep. SZPYR2118, prep. M. Seizmair.